

MONATSPROGRAMM 2026 OKTOBER

KIRCHE KUNST PASTORAL

MONATSPROGRAMM DES FACHBEREICHS KUNSTPASTORAL IN DER ERZDIOZESE MÜNCHEN UND FREISING

ab 4.10.

So. 4.10.

München Freiham, Ecke Albert-Camus-Straße/ Golo-Mann-Weg

Skulptur SICHTUNG V Freiham

15.00 Uhr

Eröffnungsfeier und Segnung mit Musik und Gedanken zur Skulptur für das Projekt SICHTUNG V mit Generalvikar Christoph Klingan (siehe Ausstellungen).

Sa. 10.10.

„Streifeld“ – Projekt von Lukas Kindermann zu SICHTUNG V

16.00 Uhr

Lukas Kindermann deponiert für "Streifeld" an der SICHTUNG V (siehe Ausstellungen) originale Meteoriten, die die Besucher:innen suchen dürfen; dazu zeigt er grafisch von ihm gestalteten Zertifikate zu den Meteoriten und erklärt Hintergründe zu diesem erdgeschichtlichen und existentiellen Phänomen. Einführung: Ulrich Schäfert. (Zur Begehung und Infos siehe Ausstellungen).

Do. 15.10.

„Dreizehnmal Raumzeit sehen“

17.00 Uhr

Performative Lesung und bildnerische Intervention mit Ruth Geiersberger und Judith Neunhäuserer an der SICHTUNG V Grundlage dieser Auseinandersetzung mit SICHTUNG V Freiham ist die Kurzgeschichte Thirteen Ways of Looking at Space/Time von Catherynne M. Valente, in der die Autorin Schöpfungsmythen unterschiedlicher Traditionen mit naturwissenschaftlicher Begrifflichkeit und autobiografischen Elementen verschränkt. Judith Neunhäuserer, macht hierzu an der SICHTUNG eine bildnerische Intervention.

Ruth Geiersberger spricht und tönt in jedem der 13 Kuben einen Abschnitt der Geschichte im Rahmen einer performativen Lesung. Einführung: Ulrich Schäfert. (Zur Begehung und Infos siehe Ausstellungen).

So. 18.10.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München

„Franz von Assisi - 800 Jahre zeitlos“

800 Jahre nach seinem Tod scheint der heilige Franz von Assisi aktueller zu sein denn je – nicht nur weil jüngst ein Papst seinen Namen annahm. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich der „Poverello“ als frühester Kritiker des modernen Kapitalismus ebenso wie als Anwalt der Schöpfung, die bei ihm fast pantheistische Züge annimmt. Auch die interreligiöse Perspektive ist bei ihm bereits vorgezeichnet. Ist seine Geschichte die große Erzählung, die wir heute vermissen? Fragt an diesem Sonntagabend Rainer Hepler. Die Musik performen nach langer Zeit einmal wieder Axel Nitz und erstmals in St. Paul der Münchner Kirchenmusiker Philipp Maas.



Mi. 21.10.

**Kinotreff Neues Rottmann –
Der ausgezeichnete Film**

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz (Rottmannstraße 15)

Jeunes Mères - Junge Mütter

Drama | Belgien/Frankreich 2024 | 106 Minuten

Regie: Jean-Pierre Dardenne

Mit Babette Verbeek, Elsa Houben, Janaïna Halloy Fokan

Einführung und Gespräch: Thomas Fischer
Fünf minderjährige Belgierinnen, die bereits Kinder geboren haben, leben in einem Heim für alleinerziehende Mütter. Trotz familiärer Konflikte und gesellschaftlicher Hürden wollen sie ihrem Nachwuchs ein besseres Leben ermöglichen. Sie helfen und unterstützen sich gegenseitig, während die Betreuerinnen ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das episodenhaft konzipierte, klare und einfach gehaltene Drama begleitet die Protagonistinnen fast dokumentarisch durch den Alltag und stellt eine große Nähe zu ihnen her. Die klug verknüpften Handlungsbögen vermitteln zwar auch Sozialkritik, vor allem aber Zärtlichkeit, Mitgefühl und Menschlichkeit. (filmdienst)

MeditationsRaum

mittwochs 19.30 Uhr (außer Ferien und Feiertage) – Im Pfarrhaus, St.-Pauls-Platz 10, 2. Stock links, kein Aufzug.

Einlass ab 19.15 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorschau

So. 15.11.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München

Mi. 18.11.

**Kinotreff Neues Rottmann –
Der ausgezeichnete Film**

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz (Rottmannstraße 15)

Rose

Drama | Österreich/Deutschland 2025 | 94 Minuten

Regie: Markus Schleizer

Mit Sandra Hüller, Caro Braun, Robert Gwisdek, Marisa Growaldt (Erzählstimme)
Gast: Marisa Growaldt im Gespräch mit Kristin Undisz

Ein fiktives Frauenporträt, das auf historischen Berichten basiert und Fragen nach dem Wesen von Freiheit, Identität und Geschlecht stellt.

13.-19.6.2027

Zu sich kommen mit den Bildern der Abtei St. Peter

Geistliches Zentrum der Diözese Freiburg im ehem. Benediktinerkloster St. Peter im Schwarzwald
Stille Tage mit Kunst

In einem für alle offenen neuen Format dienen die Bilder in Kirche, Bibliothek, Kapitelsaal und Festsaal als Resonanzraum für das eigene Erleben und Fühlen. In seiner wechselvollen Geschichte wurde das Benediktinerkloster unter dem aufgeklärten Abt Philipp Jacob Steyrer ab 1749 im Stil des Rokoko ein letztes Mal neu gestaltet, bemüht, den Glauben weltoffen und freundlich erscheinen zu lassen. Rainer Hepler begleitet zu einer ganz freien und persönlichen Entdeckung der Klostergeschichte und der symbolischen Bilder, die sowohl verstören als auch begeistern können in ihrer oft ungestümen Dynamik. Mit Austausch in der Gruppe, Franziskusgarten und umgebender Natur. Mit dabei: Die Münchner Künstlerin Ruth Geiersberger (www.richtungen.de), die Körper- und Stimm-Übungen (nach Feldenkrais) anbietet. Im Rahmen der Woche gestaltet sie eine Performance in der Kirche. – Max. 15 Teilnehmer:innen. Voranmeldungen möglich über die Kunstpastoral (siehe Kontakt)

18.-23.7.2027

Zu sich kommen mit Natur, Kunst und Feldenkrais im Kloster Oberzell

Meditative Tage mit Rainer Hepler und Eva Eigen

Rainer Hepler bietet verschiedene Methoden an, um in Stille zu sich zu kommen, dabei kann auch die Kunst helfen oder sogar Ausflüge ins Zentrum von Würzburg. Dazu gehört auch die Austauschmöglichkeit über das eigene Erleben in der Gruppe. Täglich bietet Eva Eigen Feldenkrais an, auch für Anfänger geeignet. Sie ist langjähriges

Mitglied im Feldenkrais-Verband. Feldenkrais ist eine Methode zur eigenen Entwicklung der Orientierung mittels Bewegung und damit eine wertvolle Hilfe beim „Zu sich kommen“. Ein wesentliches Element dabei: Das vom heiligen Norbert von Xanten gegründete Kloster Oberzell am Main bei Würzburg wird 2028 900 Jahre alt. Die Klosterkirche stammt im Kern noch aus der Gründungszeit, der Konventbau besitzt ein schönes Treppenhaus von Balthasar Neumann. Vom Kloster führen Wege in die umgebende Natur ebenso wie am Main entlang. Wir übernachten in Einzelzimmern auf dem Klostergelände im „Haus Klara“, in dem alle Zimmer zum Klostergelände ausgerichtet sind. Übernachtung EZ mit Vollpension. Maximal 18 Teilnehmende. Gesamtpreis 790€ zahlbar vor Ort. Anmeldung über Kunstpastoral

29.8.-4.9.2027

Zu sich kommen – mit der documenta und der Natur in Kassel

In Kassel nutzen wir die documenta 16 – eine der weltweit bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst – als Resonanzraum für das Eigene: als Ort der Verlangsamung, der Wahrnehmung und des achtsam stillen Innehaltens. Kunst, Stadt und Natur treten dabei in einen Dialog mit dem eigenen inneren Erleben. Die documenta wird zu einem Erfahrungsraum, in dem sich neue Perspektiven und Zugänge eröffnen können. Gleichzeitig führen Wege in die Stadtnatur Kassels: in Parks, an die Fulda, zur im Wald versteckten Künstler-Nekropole, zu ruhigeren Orten jenseits der Ausstellungsorte. Der Austausch in der Gruppe (ca. 12 Teilnehmende) sowie gemeinsame Abendessen ermöglichen einen lebendigen Austausch über die individuellen Erfahrungen. Angeboten wird die Begleitung vor Ort. Übernachtung im Einzelzimmer. Voranmeldung über Kunstpastoral. Weitere Infos auf der Website der Kunstpastoral

Ausstellungen

18.9 bis 12.11.

Doppelpass VIII - Erdanziehung
DG Kunstraum, Finkenstraße 4, München
Di. bis Fr., 12.00 bis 18.00 Uhr

in Kooperation mit dem Digital Art Space
Die Ausstellung »Erdanziehung« bringt zwei künstlerische Positionen zusammen, die Schwerkraft als poetische wie physikalische Kraft verhandeln. **Lukas Kindermann** arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Natur und nutzt 3D-Duplikate, maschinelle Zeichnungen, Video und installative Setzungen, um scheinbar stabile Ordnungen ins Schweben zu bringen. **Judith Neunhäuserer** legt naturwissenschaftliche Ansätze und mythische Anteile unterschiedlicher historischer Kosmologien frei und arbeitet medienübergreifend mit Installation, Video, Zeichnung und Text. Ausgehend von Erdgeschichte, Expeditionen und geologischen Spuren fragt sie nach der Verletzlichkeit des Planeten.

Programm und Infos: www.dg-kunstraum.de

Oktober 2026 bis August 2027

SICHTUNG V Freiham

Eine Skulptur als begehrter Erfahrungsraum – Rasthofer/ Neumaier
München Freiham, Ecke Albert-Camus-Straße/ Golo-Mann-Weg

Ein Projekt des Katholischen Pfarrverbands München West und der Erzdiözese München und Freising

Mit der 32 Meter hohen Kunstinstallation „SICHTUNG V“ nimmt die Erzdiözese in München-Freiham die Zukunft des größten Stadtteilprojekts Europas in den Blick. Rund um die ab Oktober begehbare Metallskulptur werden neue pastorale und kulturelle Angebote für das entstehende Stadtviertel entwickelt in Kooperation mit vielen Gruppen und Initiativen vor Ort.

Das Projekt SICHTUNG V ist ein erster Schritt auf dem Weg der Verortung auf dem gut 5000 m² großen kirchlichen Grundstück und soll helfen zu erfahren, was der neue Stadtteil braucht und was Kirche hier beitragen kann. Die Skulptur kann in Begleitung von Guides erkundet werden.

Nähere Informationen und das aktuelle Programm (siehe auch 4.10. und 10.10.) finden Sie hier: www.erzbistum-muenchen.de/freiham



WEITERE INFORMATIONEN

Das hier gedruckte Monatsprogramm ist ein Auszug aus unserem Veranstaltungsjahr. Wir informieren so aktuell über alle unsere Veranstaltungen.

Wenn Sie sich für das Monatsprogramm des Fachbereichs Kunstpastoral interessieren, senden Sie uns eine E-Mail an:

kunstpastoral@eomuc.de

Mit dem QR-Code finden Sie unser Programm online:



KONTAKT

Fachbereich Kunstpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

St.-Pauls-Platz 10, 80336 München
Tel. 089.53 81 97 48
kunstpastoral@eomuc.de

Ansprechpartner
Dr. Ulrich Schäfer
Rainer Hepler

IMPRESSUM

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat
München, Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge
und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle
Kommunikation Kunstpastoral, Druckmanagement

UID-Nummer: DE811510756



**ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING**